Büro für ökologische Studien
Dr. Norbert Brielmann
Trelleborger Straße 15
D-18107 Rostock

19.02.2010

Winteruntersuchungen zum Vorkommen von Fischotter und Gänsen im Untersuchungsgebiet Dresenower Mühle

Zur Ermittlung der Nutzung des Untersuchungsgebietes Dresenower Mühle durch wandernde Fischotter und rastende Gänse wurden am 19.01.2010 und am 22.01.2010 zwei Feldbegehungen durchgeführt.

Die Witterungs- und Schneebedingungen waren für die Ermittlung frischer Spuren günstig. Bei der ersten Begehung war ca. 2 Tage vorher Schnee gefallen, bei der zweiten Begehung lag Frischschnee vom Vortag. Die neu gefallene Schneedecke war so stark, dass auch der darunter liegende Altschnee und darin vorhandene Fährten gut erkennbar waren.

Fischotter

Bei der ersten Begehung am 19.01.2010 konnten keine frischen Spuren des Fischotters beobachtet werden. Auch an den nördlich und südlich des Untersuchungsgebietes liegenden kleineren Bächen wurden keine Spuren beobachtet, die auf eine Anwesenheit des Fischotters im Gebiet hinwiesen. Im Schattenbereich eines Steges am nordwestlichen Rand des Untersuchungsgebietes konnten im Eis eingedrückte, ältere Spuren eines Fischotters beobachtet werden. Die Fährten zeigten nur ein Tier an, das geradlinig Richtung Süden lief.

Bei der zweiten Begehung am 22.01.2010 konnte auf dem Eis des Plauer Sees in Höhe des Plangebietes eine Spur des Fischotters beobachtet werden. Das Tier lief mehr oder weniger geradlinig von Westen kommend in östliche Richtung und bog nur gelegentlich von der Linie in die Uferröhrichte ab. Die Spuren zeigten eindeutig, dass das Tier den Vorhabensraum ohne größere Aufenthalte zur Ruhe oder Nahrungssuche einzulegen passierte.

Nach den Untersuchungsergebnissen ist eine gelegentliche bis regelmäßige Nutzung des Untersuchungsgebietes durch wandernde Fischotter im Winterhalbjahr zu konstatieren. Eine dauerhafte Nutzung oder ein Hinweis auf einen Bau innerhalb bzw. im näheren Umfeld des Untersuchungsgebietes ist, wie bereits bei den Untersuchungen im Sommerhalbjahr ermittelt, nicht gegeben.

Eine Nutzung des Gebietes als Wanderungsraum für den Fischotter ist gegenwärtig für das Winterhalbjahr festzustellen und ist auch zukünftig uneingeschränkt möglich. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Art ist auszuschließen.

Gänse

Bei den Feldbegehungen wurde das Untersuchungsgebiet hinsichtlich des Vorkommens von Gänsen im Winterhalbjahr bearbeitet.

In einer eisfreien Wasserstelle im Südostteil des Plauer Sees konnten bei der Begehung am 19.01.2010 wenige Gänse, Schwäne und Blesshühner beobachtet werden. Im Bereich der Badestelle wurden keine Hinweise – Spuren, Kot etc. – auf die gelegentliche bis regelmäßige Nutzung des Bereiches durch Gänse gewonnen werden.

Die kleinräumige Offenfläche an der Badestelle bzw. der Liegewiese lässt keine Rast oder Nahrungssuche einer größeren Anzahl von Gänsen zu. Die von drei Seiten mit Gehölzen umstandene Fläche bietet für rastende Gänse ein zu großes Gefahrenpotential. Darüber hinaus befinden sich wenige Kilometer südlich des Plauer See ausgedehnte Äsungsflächen, die ohne Einschränkungen angeflogen werden können.

Bei den Feldbegehungen im Sommerhalbjahr konnten mehrere Familienverbände der Graugans mit bis zu 50 Individuen im Uferbereich der Badestelle und auf der Badewiese beobachtet werden, die dem lokalen Brutbestand angehörten und die Situation an der Badestelle kannten.